

My stuff

Ein Mann rennt durch die verschneiten Straßen Helsinkis, splitterfasernackt. Eine Zeitung bedeckt notdürftig die intimsten Körperregionen. In einem Lagerhaus durchforstet er diverse Kisten, bis er nach kurzer Zeit einen Mantel hervorkramt und wieder verschwindet. „My Stuff“ dokumentiert ein Selbstexperiment des finnischen Filmemachers Petri Luukkainen. Er beschließt, sein gesamtes Hab und Gut zusammenzupacken und in einen Lagerraum zu sperren. Nackt, in einer komplett leergeräumten Wohnung, beginnt sein ungewöhnliches Experiment. Seine Regeln: Ein Jahr lang darf er sich nur einen einzigen Gegenstand pro Tag aus seinem Lager holen. Käuflich darf er außer Nahrung



nichts erwerben. Der Sinn hinter dem geradezu masochistischen Vorhaben Luukkainens ist die Suche nach dem Glück - abseits materieller Dinge und abseits des Konsums...

DOKUMENTATION
Finnland 2013, 83 Min
Regie: Petri Luukkainen

Termine: 01.09. | 16:30
+ 22.09. | 18:30

Anzeige

THEATER ALTENBURG GERA

Ballett
FestWoche GERA 23

THÜRINGER STAATSBALLET (DE)
BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE (DE)
MACIEJ KUZYMSKI COMPANY (UA/ PL)
MALANDAIN BALLET BIARRITZ (FR)

30. SEP - 8. OKT 2023
THEATER GERA

FOTO: BONNY RISTOK

METROPOL

Enkel für Fortgeschrittene

Karin war ein Jahr lang in Neuseeland, um dort als Granny-Au-pair zu arbeiten. Nun ist sie voller Tatendrang wieder zurück in Deutschland bei ihrem Ehemann Harald, doch der hat sie während ihrer Abwesenheit durch die Witwe Sigrid ersetzt. Kurzerhand fasst sie den Entschluss, gemeinsam mit ihren Freunden Philippa und Gerhard die Leitung des Schülerladens „Schlüsselkinder“ zu übernehmen. Doch leichter gesagt als getan. Denn die lieben Kleinen



halten die drei ganz schön auf Trab. Aber nach und nach gelingt es ihnen, sich nicht nur den Herausforderungen des Ladens, sondern auch ihren eigenen zu stellen.

Deutschland 2023, 110 Min
Regie: Wolfgang Groos
Mit Maren Kroymann, Günther Maria Halmer, Barbara Sukowa, (Heiner Lauterbach)

Die Mittagsfrau

Die Verfilmung des Bestsellers von Julia Franck ist eindrucksvoll im Porträt einer Frau, die die große Liebe verliert und darüber droht, auch sich selbst zu verlieren. Mala Emde spielt Helene absolut brillant. Die über mehrere Jahrzehnte erzählte Geschichte ist dabei keine leichte Kost und wartet mit Vielem auf, das zwischen den Zeilen passiert. Der Zuschauer ist immer gefordert, sich



auf die Geschichte und ihre Figuren einzulassen.

Deutschland 2023, 136 Min
Regie: Barbara Albert
mit Mala Emde, Max von der Groeben, Thomas Prenn

Weißt du noch

Marianne und Günter sind bereits seit den 1970er-Jahren miteinander verheiratet. Mittlerweile wissen die beiden allerdings nicht mehr, warum – das wird ihnen schmerzlich bewusst, seitdem die Kinder ausgezogen sind. Mehr als Tristesse ist zwischen den beiden nicht mehr übrig, selbst der Hochzeitstag wird einfach vergessen. Also planen sie, am nächsten Hochzeitstag eine sogenannte „Wunderpille“ einzunehmen, die ihrer Erinnerung wieder auf die Sprünge helfen soll. Die Pille wirkt



– sie können sich wieder an die vergangenen Zeiten und ihre Liebe erinnern. Allerdings auch an die Dinge, die man lieber für immer vergisst...

Deutschland 2023, 90 Min
Regie: Rainer Kaufmann
mit Senta Berger und Günther Maria Halmer

FILM UND GESPRÄCH

Ballon

Der Film von Michael „Bully“ Herbig ist ein historisches, spannungsvolles Thriller-Drama über die wohl spektakulärste DDR-Flucht der Geschichte, der sich an den wahren Begebenheiten orientiert. Herbig setzt die DDR so authentisch wie möglich ins Bild und zeigt auch die perfiden Methoden der Staatssicherheit auf.

Deutschland 2018, 126 Min
Regie: Michael „Bully“ Herbig



Im Anschluss findet ein Gespräch mit Anke Strzelczyk, Nichte der an der Flucht beteiligten Familie Strzelczyk, statt. Sie wird darüber berichten, wie dieses schicksalhafte Ereignis bis heute das Familiengedächtnis entscheidend prägt.

Kooperation mit der Gedenkstätte Amthordurchgang, die die Veranstaltung auch initiiert hat. Gefördert durch die Konrad-Adenauer-Stiftung.

Termin: 21.09. | 17:30

METROPOL Kino Gera, Leipziger Str. 24, 07545 Gera

Anzeige

FESTIVAL DE CANNES
JURY PRIZE
2023

ALMA PÖYSTI JUSSI VATANEN

FALLENDE BLÄTTER

EIN FILM VON AKI KAURISMÄKI

„EIN WAHRES JUWEL. WUNDERBAR, WITZIG UND ERGREIFEND.“ DEADLINE

„EIN FILM WIE EINE UMARMUNG.“
FILM-REZENSIONEN

AB 14.09. IM KINO

TICKETS UND TRAILER

SPONSA BY BUFO, PANDORA, SES, VIVA, ARTE, FR, THE MECHANICAL D, PIRELLA

www.pandora.film www.fallende-blaetter.pandora.film @pandorafilmverleih

Anzeige

Köstritzer

ERFRISCHEND VIELFÄLTIG.

Erfrischend dunkel.

SIR BEN KINGSLEY IN >DALLILAND< - Illustration: risch-grafik.de



September

METROPOL

Nach einem furiosen Kinossommer, der mit BARBENHEIMER aus Übersee herüberraschte, geht es im September mit großartigem europäischen Kino weiter von Finnland über Polen und Deutschland bis nach Frankreich. Ben Kingsley als Dalí allerdings feiert seine Partys in New York. Verschiedene Blicke auf die ganze Welt werfen die 5. Ostthüringer DOKFILM-WOCHEN vom 31. 08. bis zum 18.09.

Wir sehen uns im Kino!

SONDERTERMINE

DOKFILMWOCHEN 31.08.–18.09.

- 05.09.** 18:00 Ernte teilen – Anders Ackern für die Zukunft
- 07.09.** 18:00 Goldhammer – The retired whore
- 16.09.** 18:00 Frauen in Landschaften

KAFFEE & KUCHEN KINO wieder freitags 14:00

- 01.09.** Sophia, der Tod und ich
- 08.09.** Daliland
- 15.09.** Fallende Blätter
- 22.09.** Voll ins Leben
- 29.09.** Die einfachen Dinge

01.09. 16:30 **DIENSTAG FÜR FUTURE**

- 22.09.** 18:30 DOKU My Stuff
- 20.09. WELTKINDERTAG**
- 10:00 Lassie präsentiert vom Kinder Medien Festival Goldener SPATZ
- 10:15 Jonja
- 14:00 DOKU One in a million

21.09. **SV + FILMGESPRÄCH**

- 17:30 Ballon
- 25.09. CINEMA LINGO**
- 18:15 Les Choses simples / Die einfachen Dinge (franz. OmU)
- 20:30 Daliland (engl. OmU)

26.09. **KINDERWAGENKINO**

- 10:30 Enkel für Fortgeschrittene
- 26.09. KINOSTAMMTISCH**
- 18:00 Fallende Blätter

Daliland

ab 07.09. im METROPOL

70 Jahre ist Salvador Dalí 1974 alt und verbringt seine Sommer in New York. Zusammen mit seiner Frau Gala bewohnt er eine Suite im mondänen St. Regis Hotel, die fast Tag und Nacht von schönen, oft jungen Menschen bevölkert wird, die eine schier endlose Party feiern. Damit der Künstler gelegentlich auch zum Pinsel greift – die Suite und Unmengen an Champagner und Kaviar wollen schließlich bezahlt werden – schickt sein Galerist seinen jungen Angestellten James, der eigentlich selbst Künstler werden wollte. Doch James hat andere Talente und stürzt sich mit Verve in die mondäne Welt Dalís, ins Daliland.

Bald wird er zu Dalís Assistent befördert, agiert als Vermittler, Geld wird in dicken Bündeln in großen Umschlägen transportiert, nicht immer gehen dabei Originale über den Tisch. Doch jeder Sommer muss einmal sein Ende finden, ebenso wie jede Party. Ein Leben als Performance-Art, ein Leben als Fassade, hinter der irgendwo der echte Dalí versteckt sein mag. Dass ist einer der Ansätze von „Daliland“, der sich des Konstrukt des jungen Bewunderers bedient, durch dessen Augen der Zuschauer in die Welt von Dalí gezogen wird.

Michael Meyns

GB, USA, Frankreich 2022, 97 Min, FSK 16
Regie: Mary Harron
mit Ben Kingsley, Barbara Sukowa, Ezra Miller

Voll ins Leben

ab 14.09. im METROPOL

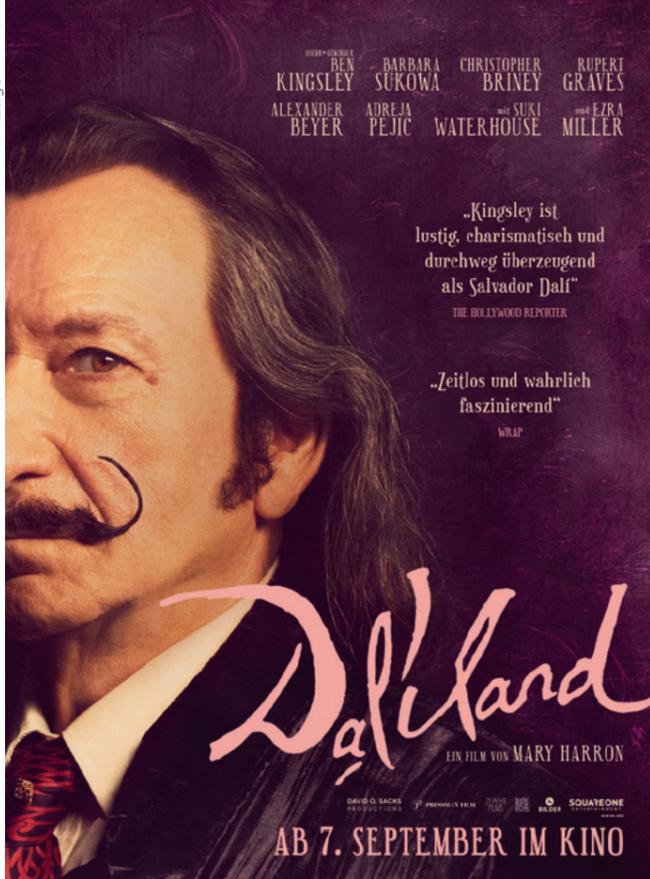
Tridan Lagache hat sein Leben im Club Med verbracht und alle acht Tage seine Freunde gewechselt. Mit 50 Jahren kündigt er in dem mexikanischen Ferienclub, in dem er geboren wurde, und ist fest entschlossen, 42 Jahre später seine große Jugendliebe Violette wiederzufinden. Er landet in Paris, naiv und verloren, aber glücklich, um bei Louis unterzukommen – einem Halbbruder, von dessen Existenz er bis dato nichts wusste. Um den lästigen Tridan loszuwerden, bittet Louis eine seiner Eroberungen, Roxane, darum, sich als Violette auszugeben, die Tridan auf den ersten Blick zu erkennen glaubt.

Frankreich, Belgien 2023, 110 Min
Regie: Dany Boon
mit Dany Boon, Charlotte Gainsbourg, Kad Merad



Voll ins Leben

Anzeige



Sophia, der Tod und ich

ab 31.08. im METROPOL

Reiner hat eine durch und durch schlaflose Nacht hinter sich, als es plötzlich an seiner Tür klingelt. Morten de Sarg ist eigentlich sein Tod - aber er schafft es irgendwie einfach nicht, Reiner doch endlich aus dem Leben treten zu lassen. Während sich bei Morten also noch die Verwunderung breit macht, klingelt es zum wiederholten Male. Vor der Tür steht auf einmal auch noch Reiners Ex-Freundin Sophia. Die beiden sind miteinander verabredet, weil sie zum Geburtstag seiner Mutter Lore eingeladen sind. Also machen sich die beiden, mit dem Tod im Schlepptau, auf den Weg zu Reiners Mutter und seinem siebenjährigen Sohn Johnny, den er schon lange nicht mehr gesehen hat. Währenddessen steht die Gruppe zu jeder Sekunde unter der strengen Beobachtung von Gott und Erzengel Michaela.

Deutschland 2023, 98 Min
Regie: Charly Hübner
mit Dimitrij Schaad, Anna Maria Mühle, Marc Hosemann



Sophia, der Tod und ich

Fallende Blätter

ab 14.09. im METROPOL

Eigentlich hatte er sich schon zur Ruhe gesetzt, nun hat Aki Kaurismäki doch noch einen Film gedreht, einen seiner schönsten. Eine zarte Liebesgeschichte in Helsinki, völlig aus der Zeit gefallen und dabei durch und durch eigen. In der finnischen Hauptstadt Helsinki leben Ansa und Holappa bescheidene Leben. Sie arbeitet in einem Supermarkt, er auf dem Bau. Noch wissen die beiden nichts voneinander, leben vor sich hin in einer zeitlosen Welt, obwohl das Radio in Ansas Küche, das aus den 60er Jahren zu stammen scheint, Nachrichten über den aktuellen Krieg in der Ukraine sendet. Irgendwann kommt es zu einer ersten Verabredung, man sieht sich Jim Jarmuschs „The Dead don't die“ im Kino an. Doch bevor Ansa und Holappa wie der kleine Tramp und das Mädchen in den Sonnenaufgang gehen können, wollen noch einige Hindernisse überwunden werden.

Kein Regisseur hat das Bild von Finnland stärker geprägt, das Bild eines wortkargen, melancholischen Volkes, das das Leben lakonisch an sich vorbeiziehen lässt. Doch Kaurismäkis Filme haben bei allem Realismus immer auch etwas Märchenhaftes. An der Lust, sich von seinen einzigartigen Figuren und seinem speziellen Blick auf die Welt verzaubern zu lassen, hat sich nichts geändert.

Michael Meyns

Finnland 2023, 81 Min
Regie & Buch: Aki Kaurismäki
mit Alma Pöysti und Jussi Vatanen

Anzeige



Wochenendrebellen

ab 28.09. im METROPOL

Mirco ist aufgrund seiner Arbeit selten zu Hause. Seine Frau Fatime organisiert das Familienleben und hat alle Hände voll zu tun mit der Erziehung von Baby Lucy und dem zehnjährigen Jason. Jason ist Autist und sein Alltag besteht auf täglichen Routinen und festen Faustregeln. Fatime versucht alles, um Jason den nötigen Rückhalt zu geben, doch vor allem in der Schule stößt Jason auf viel Unverständnis. Als der Familie ein Wechsel auf eine Förderschule nahegelegt wird, muss auch Mirco beweisen, dass er seiner Rolle als Vater gerecht wird. Er schließt dabei einen Pakt mit seinem Sohn: Jason verspricht, sich alle Mühe zu geben, um sich an der Schule zu halten, wenn Mirco ihn dabei unterstützt, einen Lieblingsfußballclub zu finden. Schließlich ist jeder in der Klasse Fußballfan! Allerdings will Jason sich erst für einen Verein entscheiden, wenn er alle 56 Mannschaften der ersten, zweiten und dritten Liga live in ihren Heimstadien spielen gesehen hat. Nach dem gleichnamigen Buch von Mirco & Jason von Juterckenka.

Deutschland 2023, 109 Min
Regie: Marc Rothemund
mit Florian David Fitz, Cecilio Andresen, Aylin Tezel

Alle Spielzeiten finden Sie hier:
www.metropolkino-gera.de
Anfragen für Vermietungen, Sonderveranstaltungen und Gruppenbuchungen an:
info@metropolkino-gera.de

Die einfachen Dinge

ab 21.09. im METROPOL

Vincent ist ein berühmter Unternehmer, dem einfach alles gelingt. Doch eines Tages unterbricht eine Autopanne auf einer abseitigen Bergstraße vorübergehend seine rasante Fahrt. Zum Glück kommt Pierre auf seinem Motorrad vorbei und rettet Vincent aus seiner Misere. Jedoch kommt der unverhoffte Gast Pierre nicht gerade recht. Er ist lieber für sich, muss sich nun aber gezwungenermaßen ein bisschen um Vincent kümmern. Dem scheint der Tapetenwechsel ziemlich gut zu tun und er beschließt, dass aus dem Intermezzo eine längere Sache werden muss – auch wenn das bedeutet, sich unangenehme Fragen stellen zu müssen.

Frankreich 2023, 95 Min
Regie: Eric Besnard
mit Lambert Wilson, Grégory Gadebois

KINOFEST am 10.09. | 20:00 PREVIEW



Die einfachen Dinge

MEHRfilm

L'Immensità – Meine fantastische Mutter

06.09. 20:30

Elefant

13. + 20.09. 20:30

Die polnische Antwort auf ‚Brokeback Mountain‘ erzählt von der ganz großen Liebe eines jungen Bauern auf einem Bauernhof in der Provinz, unter ziemlich ungünstigen Umständen. Eine missgünstige Mutter und Pöbeleien der homophoben Nachbarn lassen den sensiblen Helden eine schwere Entscheidung treffen. Die bewegende Geschichte vor der eindrucksvollen Naturkulisse kann ein aufklärerisches Gegenmittel gegen toxische Toleranz-Intoleranz dieses EU-Landes sein und setzt einen kleinen, notwendigen Hoffnungsschimmer.

Polen 2022, 93 Min, nur OmU
Regie und Buch: Kamil Krawczycki

Passages

27.09. + 04.10., 20:30

„Passages“, Übergänge, ein interessanter Titel für einen Film, der von einem toxischen Mann erzählt, einem bisexuellen Filmregisseur, der alles will, sich für das Zentrum der Welt hält und die Menschen, die ihn lieben, schamlos ausnutzt. Mit Franz Rogowski, Ben Whishaw, Adèle Exarchopoulos hervorragend besetzt, inszeniert der amerikanische Regisseur Ira Sachs eine Dreiecksbeziehung in Paris, eine Amour Fou, ein herausragendes Beziehungsdrama.

Frankreich/Deutschland 2023, 93 Min, FSK 16
Regie: Ira Sachs



Passages

METROPOL

Kino Gera · Leipziger Straße 24
ÖPNV: Straßenbahn Linie 3
Infos: www.metropolkino-gera.de
Kinokasse: (0365) 20 44 84 60



Kinderkino

im METROPOL

Ponyherz



Als Anni mit ihrer Familie aus der Stadt raus aufs Dorf zieht, hofft sie, endlich ein Pferd bekommen zu dürfen. Erstmal wird jedoch nicht viel aus dem Traum. Dazu wird sie als Neue an der Schule immer wieder geärgert. Als ihr einmal alles zu viel wird, flüchtet sie in den Wald, wo ihr unverhofft ein wildes Pferd mit herzförmiger Bliese über den Weg läuft. Anni tauft es Ponyherz. Doch genauso schnell wie die beiden zueinander fanden, müssen sie sich auf das Schlimmste gefasst machen: Pferdediebe wollen Pony-herz und ihre Herde klauen und zu Geld machen.

FSK 0, empf. ab 6
Deutschland 2023, 98 Min
Regie: Markus Dietrich

DOKEILM DES MONATS

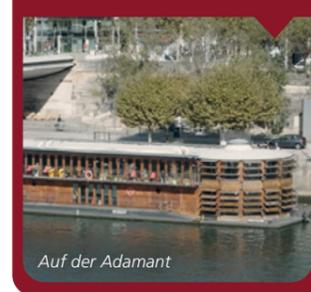
Auf der Adamant

ab 21.09. im METROPOL

Der Dokumentarfilmer Nicolas Philibert wirft einen Blick auf die Adamant – einen mitten in Paris auf der Seine schwimmende Tagesklinik für psychisch erkrankte Menschen. Hier wird vor allem auf kreative Therapieansätze gesetzt: Die Patienten können beim Malen neuen Ausdruck finden, sich beim Schreiben von Liedern ausprobieren oder gleich ein ganzes Filmfestival auf die Beine stellen. Die Einrichtung steht damit im Kontrast zum Rest des Gesundheitssystems und fungiert dadurch als Beispiel, wie es auch laufen könnte, wenn ein Umdenken ins System kommt.

Goldener Bär der Berlinale 2023

Frankreich, Japan 2023, 109 Min
Regie: Nicolas Philibert



Auf der Adamant

Filmkritiken aus www.programmkino.de · Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino. Fotos: Verleiher